

Ressort: Auto/Motor

VW-Skandal: Gesamtmetall-Präsident warnt vor überzogener Kritik

Wolfsburg, 10.10.2015, 09:42 Uhr

GDN - In der Diskussion um Manipulationen bei Volkswagen warnt Gesamtmetall-Präsident Rainer Dulger vor überzogener Kritik. In einem Interview mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Samstag) sagte Dulger, bei VW sei "gelogen und betrogen" worden.

Der Skandal habe eine enorme Tragweite. "Wir sollten die Krise aber nicht instrumentalisieren, schon gar nicht gegen die gesamte Automobilindustrie und auch nicht gegen die Dieselsektoren." Die Diskussionskultur und die Regeltreue in der deutschen Industrie seien in Ordnung. Dulger erläuterte, Diesel-Motoren seien abgasarm und könnten auch die Umweltgesetze einhalten. "Man muss es eben nur wollen. Da liegt das Problem, da muss Volkswagen jetzt viel tun, um das Vertrauen seiner Kunden zurückzugewinnen und das Image wieder aufzubessern. Aber ich habe den Eindruck, das weiß man in Wolfsburg und arbeitet daran", erklärte der Präsident der Metall-Arbeitgeber. Den neuen VW-Chef Matthias Müller lobte Dulger als enorm durchsetzungsfähigen und leistungsfähigen Manager. "Der kriegt das in den Griff. Herr Müller ist ein Topmann."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-61468/vw-skandal-gesamtmetall-praesident-warnt-vor-ueberzogener-kritik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619